

175. Ausgabe Oktober 2021 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Franz Erber/Red.

Infotafeln am Birkensee

Mitte des Jahres 2019 erhielt der Vorstand des Fischereivereins Langerringen, Franz Erber, einen Anruf vom damaligen Bürgermeister Konrad Dobler mit der Bitte um ein Treffen am Birkensee. Es wurde ein Vorhaben des Obst – u. Gartenbauvereins vorgestellt, das mit der Zustimmung des Fischereivereins im letzten Jahr dann auch bereits umgesetzt wurde: Gefördert durch den Freistaat Bayern im Rahmen des „Regionalbudget 2020“ der „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ (ILE) zwischen Lech und Wertach wurde am Nordostufer des Birkensees ein abgetrennter Badebereich mit Sitzgarnitur zum Verweilen und flachem Zugang ins Wasser hergestellt.



v.li. Markus Strohmaier, Johann Schätzenmaier, Franz Erber, 2. Bgm. Stefan Baur, Peter Martin, Roland Rommel, nicht im Bild Manuel Bartsch

Anlässlich der Neuauflage des Regionalbudgets 2021 der „ILE“ hat nun der Fischereiverein in dem Bereich ein weiteres gefördertes „Kleinprojekt“ umgesetzt und zwei eigene Informationstafeln installiert.

Noch vor der eigentlichen Förderzusage wurde überlegt, weitere Verbände, wie den Bund Naturschutz oder den Fischereiverband, ins Boot zu nehmen. Erste Gespräche ließen allerdings schon eine gewisse Zähigkeit in der Umsetzung erahnen. So fiel die Entscheidung leicht, die Themen selbst zu bestimmen. Nachdem kaum jemand um die Historie des Birkensee und des Schwarzbaches wusste, sollte diese auf der einen Tafel dargestellt werden. Die zweite Tafel war nicht nur für Lehrzwecke der Fischerjugend gedacht, sondern für interessierte Besucher als Informationsquelle. Sie sollte die in den Gewässern vorkommenden Fische abbilden und in Kurzform beschreiben. Die Arbeit an den Texten und das Zusammenstellen der Bilder für das Layout konnte somit beginnen.



Hier gilt unser Dank Wendelin Hämmerle, der uns seine Erinnerungen an die Entstehung der Gewässer zur Verfügung stellte.

Nach einigen Besprechungen und Korrekturen wurde das endgültige Layout von unserem 2. Jugendleiter Peter Martin vorgestellt und in ein druckfähiges Format gebracht. Nachdem die Förderung unter Dach und Fach war, wurden die entsprechenden Aufträge an die Fa. Metallbau Renner und Fa. Werbetechnik Sengelaub erteilt.

Am 8. August war es dann so weit: Im Rahmen des diesjährigen Jugendzeltlagers wurden im Beisein von 2. Bürgermeister Stefan Baur die Gestelle mit den Infotafeln montiert. So bleibt uns nur zu hoffen, dass die erbrachte Mühe den erwünschten Anklang beim Betrachter findet und von jeglichem Vandalismus verschont bleibt.

Unser Dank gilt hier für die Umsetzung ausdrücklich noch der VG Langerringen mit 1. Bgm. Marcus Knoll (ILE –Zusammenschluss) und Altbürgermeister Konrad Dobler.

Liebe Leserinnen und Leser,

der goldene Oktober scheint seinem Namen alle Ehre zu machen. Jedenfalls hat er uns nach einem mäßigen Sommer immerhin bis jetzt noch einige schöne Herbsttage gebracht!

In unserer Gemeinde stehen in dieser Jahreszeit umfangreiche Pflegearbeiten am „Schönen Berg“ entlang der Kreisstraße von Langerringen kommend vor Schwabmühlhausen an. Dort sind einige Eschen vom Triebsterben betroffen. Sie gefährden nach Einschätzung des Landratsamts den Straßenverkehr. Die Gemeinde wurde aufgefordert, sie zu entfernen.

In Abstimmung mit dem zuständigen Fachberater des Landkreises, der sich vor Ort ein Bild gemacht hat, werden in dem Zuge aber auch einige weitere Bäume entnommen. Aufwachsende Ahorne sollen so Raum zur Entwicklung bekommen. Alle standortangepassten und vitalen Bäume bleiben aber erhalten. Und wo durch die Fällungen Lücken entstehen, werden Linden nachgepflanzt.

Mit der Maßnahme verbunden ist voraussichtlich die Sperrung der Kreisstraße. Um alles möglichst zügig abzuschließen und die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, ist der Einsatz eines Harvesters geplant.

Wann genau die Arbeiten durchgeführt werden, steht derzeit noch nicht fest. Sobald dies der Fall ist, wird der Zeitpunkt bekannt gegeben.

Unbedingt ansprechen möchte ich auch nochmals den Dorfladen in Langerringen: Von erforderlichen € 90.000,00 Eigenkapital konnten inzwischen rund € 30.000,00 eingesammelt werden. Das ist zwar erst ein Drittel, aber insgesamt auch ein beachtlicher Betrag. **Bei allen Unterstützern bedanke ich mich auch im Namen der Gemeinde!** Dabei möchte ich eines in den Blick rücken: Insgesamt betrachtet kann der Dorfladen für jeden einzelnen von uns doch nur überwiegend von Vorteil sein. Nicht nur Senioren, die in der Mobilität eingeschränkt sind, haben so leichter Zugang zu alltäglichen Bedarfsartikeln. Auch Familien bzw. Kinder und Jugendliche profitieren - wie letztlich wir alle, unabhängig von unserer persönlichen Art, politischen Orientierung oder gesellschaftlichen Einstellung! Und natürlich ist der Dorfladen zwar für die Bürgerinnen und Bürger aus Langerringen leichter erreichbar als für diejenigen aus Gennach, Schwabmühlhausen oder den Einöden. Aber das beabsichtigte Angebot eines Lieferdienstes haben alternative Geschäfte in der Umgebung nicht zu bieten. Damit kann der Dorfladen – wie beispielsweise der Bäckerwagen in Schwabmühlhausen – vor allem auch für weniger mobile Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Faktor für die Grundversorgung werden. Bitte berücksichtigen Sie auch diesen Gesichtspunkt in der Diskussion und geben Sie dem Dorfladen eine Chance! Es gibt zwar keine Garantie für einen Erfolg, aber das Risiko ist für jeden gering, wenn wir es auf vielen Schultern tragen. Und miteinander könnten wir viel für unsere Gemeinschaft erreichen!

Herzliche Grüße,



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 16.09.2021

Einbau einer Wohneinheit im ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebsgebäude – Gennach, Ettringer Straße 8 (FlNr. 101)

Beantragt wurde die Genehmigung zum Einbau einer Wohneinheit im ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebsgebäude auf Grundstück Fl.-Nr. 101 der Gemarkung Gennach (Ettringer Str. 8). Das Vorhaben war nach § 34 BauGB zu beurteilen und danach aus Sicht der Verwaltung zulässig. Dem Bauantrag wurde einstimmig zugestimmt. Herr 2. Bürgermeister Baur hat an der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteilung als Planer gem. Art. 49 GO nicht teilgenommen.

Bebauungsplan Nr. 37 - An der Linderhofstraße; Satzungsbeschluss

Infolge des Abwägungsbeschlusses vom 02.09.2021 und der zwischenzeitlich erzielten Einigung bezüglich des Grunderwerbs sowie der Ablösungsvereinbarung konnte der Satzungsbeschluss bezüglich des Bebauungsplanes Nr. 37 „An der Linderhofstraße“ gefasst werden. Die ortsübliche Bekanntmachung ist zwischenzeitlich erfolgt.

Änderung des Bebauungsplans Nr. 20 - Gewerbegebiet Nord; Aufstellungs- und Verfahrensbeschluss nach BauGB

Seitens der Verwaltung vorgeschlagen wurde die Anpassung des Baurechts (Nachverdichtung) sowie der Festsetzungen zu Höhen und Auffüllungen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 20 – Gewerbegebiet Nord. Außerdem ist die Änderung der Planung anlässlich der Lage der Ver- und Entsorgungssparten erforderlich. Der entsprechende Aufstellungs- und Verfahrensbeschluss wurde einstimmig gefasst.

Änderung des Bebauungsplans Nr. 17 - Östlich der Staatsstraße 2035; Aufstellungs- und Verfahrensbeschluss gem. BauGB

Seitens der Gemeinde beabsichtigt ist die Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 17 „östlich der Staatsstraße 2035“ in Richtung Süden im Bereich des gemeindeeigenen Grundbesitzes. Der entsprechende Aufstellungs- und Verfahrensbeschluss wurde einstimmig gefasst.

---

5. Änderung des Flächennutzungsplanes; Änderungsbeschluss nach BauGB

Anlässlich der Änderung/Erweiterung des Bebauungsplanes „Östlich der Staatsstraße 2035“ bzw. der geplanten Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 20 „Gewerbegebiet Langerringen-Nord“ ist die entsprechende Änderung des Flächennutz-

ungsplanes erforderlich. Auch insoweit wurde der erforderliche Änderungsbeschluss einstimmig gefasst.

Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 - Östlich der Hurlacher Straße; Aufstellungs- und Verfahrensbeschluss gem. BauGB

Entsprechend der bereits erfolgten Abstimmung im Gemeinderat ist die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 „Östlich der Hurlacher Straße“ (Anpassung der Einmündungsbereiche in die Hurlacher Straße, Anpassung des Baurechts im Bereich der Parzelle 1 mit höherer Anzahl an Wohneinheiten und für die Parzellen 6 bis 9 und 23 bis 26 (Geschosswohnungsbau als mögliche Alternative zu einem 4-Spänner-Reihenhaus) zu veranlassen. Der entsprechende Aufstellungs- und Verfahrensbeschluss wurde einstimmig gefasst.

Raumbedarf Mutter-Kind-Gruppen

Frau Gemeinderätin Betten stellt fest, dass die Mutter- und Kindgruppen wieder gestartet sind und zu wenig Platz für ihre Aktivitäten haben. Eine bessere Lösung mit mehr Platz für die Gruppen wäre wünschenswert.

Diskutiert wurde die Möglichkeit, wieder das Benefiziatenhaus zu nutzen, was allerdings mit den zuständigen Vertretern der Kirchenverwaltung abzustimmen wäre. Außerdem wäre denkbar, künftig den Mehrzweckraum im Haus für Kinder zu nutzen. Dies wäre mit der künftigen Leitung abzustimmen.

Was tun bei Schimmel? - Spezialberatung „Schimmel im Haus“

Um den unbeliebten Mitbewohner Schimmel geht es bei der nächsten Beratung, die das Landratsamt Augsburg anbietet. Schimmel ist ein häufiges Problem in Innenräumen. Dass Schimmelbildung in alten Gemäuern und Kellern droht, ist bekannt. Aber auch in Neubauten gedeiht der Schimmel erschreckend häufig. Schimmelpilze sind nicht nur ein Ärgernis, sondern ein ernstes Problem. So kann Schimmel die Bausubstanz und Einrichtung zerstören und gesundheitsgefährdend sein. Häufiger Streitpunkt ist die Frage, ob der Schimmel auf baulichen Gegebenheiten oder dem Nutzerverhalten gründet. Übermäßige Feuchtigkeit spielt bei der Schimmelbildung unter bestimmten Umständen eine besondere Rolle, so dass fachkundiger Rat gefragt ist. Bei Neubauten ist regelmäßig Neubaufeuchte der Grund für Schimmel, bei älteren Objekten sind es häufig beschädigte Rohrleitungen.

Spezialberatung „Schimmel im Haus“

Aufgrund hoher Nachfrage widmet sich die Spezialberatung der Energiesprechstunde des Landkreises Augsburg dem Thema Schimmel. Ein neutraler Sachverständiger beantwortet Fragen rund um den ungeliebten Mitbewohner. Der Experte gibt wertvolle Tipps und Hinweise zur Ursachenermittlung, Prävention und Bekämpfung von Schimmel. Ziel ist ein schimmelfreies Raumklima und gleichzeitig am besten Heizkostenersparnis. Die 45-minütigen Einzelberatungen sind kostenfrei.

Termin & Ort

Donnerstag, 11. November 2021, von 9.00 bis 16.00 Uhr
Landratsamt Augsburg, Prinzregentenplatz 4, Zimmer D.0.37 (EG)

Anmeldung zur Schimmelberatung

Eine Voranmeldung per Telefon oder Mail ist notwendig:
Johanna Jobelius Wojtczyk
Telefon: 0821 / 3102-2222
E-Mail: klimaschutz@LRA-a.bayern.de

Telefonische Energieberatung

Zusätzliche Beratungsmöglichkeit zum Thema Schimmel bietet auch die telefonische Energieberatung. Der Service ist kostenfrei, es fallen lediglich die üblichen Telefonverbindungskosten an.

Telefon: 0821 / 3102-2884
Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Bekanntmachung über die Eintragung für das Volksbegehren auf Abberufung des Landtags

(Eintragungsfrist vom 14. bis 27. Oktober 2021)

1a. Die Gemeinde Langerringen bildet einen Eintragungsbezirk.

Eintragungsraum			
Abgrenzung	**Bezeichnung und genaue Anschrift**	**Öffnungszeiten**	**Barrierefrei**
Gemeinde Langerringen	Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen Rathaus Langerringen – Zi.-Nr. 2, Hauptstr. 16, 86853 Langerringen	Do., 21.10.: 08.00-12.00 Uhr und 13.00-20.00 Uhr Fr., 22.10.: 08.00-12.00 Uhr Sa., 23.10.: 09.00-12.00 Uhr Mo.-Mi., 25.-27.10. 08.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr	ja

2. Jeder/Jede Stimmberechtigte kann sich nur in einem Eintragungsraum des Eintragungsbezirks eintragen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie geführt wird 1). Die Stimmberechtigten haben ihren Personalausweis oder Reisepass zur Eintragung mitzubringen.

3. Stimmberechtigte, die einen Eintragungsschein besitzen, können sich unter Vorlage ihres Personalausweises oder Reisepasses in die Eintragungsliste eines beliebigen Eintragungsraums in Bayern eintragen.

4. Jeder/Jede Stimmberechtigte kann sein/ihr Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Stellvertretung ist unzulässig; es besteht keine Möglichkeit, die Eintragung brieflich zu erklären. Die Eintragung kann nicht zurückgenommen werden.

5. Wer sich unbefugt einträgt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis des Volksbegehrens herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 in Verbindung mit § 108d des Strafgesetzbuchs).

6. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration nach Art. 84 i.V.m. Art. 65 LWG, veröffentlicht im Staatsanzeiger Nr. 30 vom 30. Juli 2021:

Zulassung eines Volksbegehrens auf Abberufung des Landtags Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 27. Juli 2021 Nr. A1-1365-1-20

I.

Am 24. Juni 2021 wurde beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration die Zulassung eines Volksbegehrens auf Abberufung des Landtags beantragt.

Das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat dem Zulassungsantrag stattgegeben und macht den Gegenstand des Volksbegehrens nach Art. 84 in Verbindung mit Art. 65 Abs. 1 und 2 des Landeswahlgesetzes (LWG), § 88 Abs. 1 Nr. 1 der Landeswahlordnung (LWO) bekannt:

II.

Volksbegehren auf Abberufung des Landtags

„Die unterzeichneten Stimmberechtigten begehren gemäß Art. 83 des Landeswahlgesetzes die Abberufung des Bayerischen Landtags."

III.

Die **Eintragungsfrist beginnt am Donnerstag, dem 14. Oktober 2021**, und **endet** am Mittwoch, dem 27. Oktober 2021 (Art. 65 Abs. 1, 3 Sätze 1 und 2 LWG). Während dieser Zeit halten die Gemeinden Eintragungslisten zum Eintrag der Unterzeichnungserklärungen bereit; die Antragsteller des Volksbegehrens haben die Eintragungslisten den Landratsämtern und kreisfreien Gemeinden bis spätestens 29. September 2021 zuzuleiten (Art. 68 LWG, § 78 LWO). Die Gemeinden machen nach Empfang der Eintragungslisten bekannt, wann und wo Eintragungen für das Volksbegehren geleistet werden können (§ 79 Abs. 1 LWO). Die Eintragungslisten für das Volksbegehren werden in allen Gemeinden Bayerns aufgelegt.

Glasfaser INFOKASTEN

Glasfaser-Netzausbau der LEW TelNet GmbH
Glasfaserausbauförderprojekt der DSLmobil GmbH

Fertigstellung der Ausbauarbeiten der LEW TelNet GmbH

Die Bauarbeiten zum eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes der LEW TelNet GmbH in Langerringen und den Ortsteilen sind inzwischen so gut wie abgeschlossen. Lediglich mit Asphalt- und Pflasterarbeiten werden die beauftragten Unternehmen noch eine Weile beschäftigt sein. Allen Beteiligten ist bewusst, dass die vielen damit verbundenen Einschränkungen inzwischen doch für Ärger sorgen und sind daher um zügige Abwicklung bemüht. Um noch etwas Geduld wird gebeten.

Ausbauarbeiten der DSLmobil GmbH

Leider verzögert haben sich die von der DSLmobil GmbH geplanten Pflugarbeiten zur Herstellung der Glasfaser-Zuleitung von Siebnach über Hiltenfingen (Goldene Weide) nach Gennach und weiter zu den Einöden und Ortsteilen Falkenberg/Schwabaich und Westerringen. Diese Pflugarbeiten werden zeitnah nachgeholt. Die Zuleitung ist erforderlich, um die von der DSLmobil GmbH zu erschließenden Hausanschlüssen in den vorgenannten Bereichen mit einem aktiven Anschluss versorgen zu können. Die Arbeiten sollen im November abgeschlossen werden, so dass dann auch die Portierung der einzelnen Anschlüsse möglich ist.

Langerringen

Bis auf einzelne Häuser sind mittlerweile alle Hausanschlüsse der LEW TelNet GmbH hergestellt. Nun werden die einzelnen Hausanschlüsse „Zug um Zug" portiert, dies kann mehrere Wochen dauern. Die Terminkoordination zwischen LEW TelNet GmbH und M-net sollten lückenlos stattfinden, so dass es zu keinen größeren Ausfällen kommen wird. Leider ist die Kommunikation zwischen der LEW TelNet GmbH in Zusammenhang mit der Umstellung gegenüber den Neukunden nicht in allen Fällen optimal, was auch zu Beschwerden im Rathaus führt. Als Grund wird die Vielzahl der vorzunehmenden Umschlüsse und damit einhergehende organisatorische Probleme benannt. Um Verständnis wird gebeten.

Gennach

Auch im Ortsteil Gennach wurden inzwischen alle Hausanschlüsse der LEW TelNet GmbH hergestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es noch einige wenige Leitungstrassen bzw. -gruben die zeitnah mit einer Verschleißschicht verschlossen werden. In Bereichen, die durch die DSLmobil GmbH erschlossen werden, also nördliche Dorfstraße und Bgm.-Fischer-Straße wird die Verschleißschicht erst nach Einzug des Glasfaserkabels aufgebracht - dies kann noch einige Wochen dauern - die Gemeinde kann hierauf leider keinen Einfluss nehmen. Auch insoweit wird um Verständnis gebeten.

Schwabmühlhausen

In Schwabmühlhausen werden in den nächsten Tagen alle noch offenen Leitungstrassen mit der Asphalt-Verschleißschicht versehen. In dem Zusammenhang geben wir auf Bitten der E. Fackler GmbH, Aitrach, gern folgende Information unmittelbar an Sie weiter:

FACKLER GMBH

Tiefbau Erdbewegungen
Abbruch Kabelbau

„Sehr geehrte Einwohner von Schwabmühlhausen,

wir haben nun die Tiefbauarbeiten für den Glasfaserausbau in Schwabmühlhausen abgeschlossen. Für Ihr Entgegenkommen und Verständnis während unserer Arbeiten möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken.

In der nächsten Zeit sind wir noch mit Wiederherstellungsarbeiten (Straßen- und Gehwegbelag wiederherstellen) beschäftigt. In diesem Zuge haben wir noch eine Bitte an Sie: wenn bei Ihnen auf dem Grundstück noch Arbeiten offen sind, geben Sie uns doch bitte kurz Bescheid. Sie können uns eine E-Mail senden an info@fackler-tiefbau.de (am besten mit einem Bild) oder einfach anrufen unter 07565 5422. Wir werden uns bemühen, dass wir diese Arbeiten dann zeitnah erledigen.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem HighSpeed-Anschluss."

Allgemein

Aktuell finden in den öffentlichen Bereichen, gemeinsam mit der Gemeinde, die abschließenden Baubegehungen und Baumaßnahmen mit der LEW TelNet statt. Sollten Sie als Grundstückseigentümer noch zu erledigende Arbeiten in ihrem privaten Bereich sehen, die durch die LEW TelNet zu erledigen sind, bitten wir Sie auf die ausführenden Firmen vor Ort zuzugehen. Sie können sich auch an die Gemeinde wenden, der Leiter des Bauamts, Franz Wilhelm (Tel. 08232 9603-14, wilhelm@langerringen.de) unterstützt Sie gern.

Von Marion Baur/Red.

aktion hoffnung

Straßensammlung am 30.10.2021

aktion hoffnung bittet um Kleiderspenden

Die aktion hoffnung bittet Sie vor allem um saubere zeitgemäße Kleidung und Schuhe ohne Beschädigung, Bett- und Haushaltswäsche und gerne auch modische Kleidungsstücke.

Die aktion hoffnung stellt zur Zeit das Kinder- und Jugendzentrum „Arche Noah" in Shkoder in Albanien in den Mittelpunkt ihrer Unterstützung. Der Projektpartner, die Ordensgemeinschaft „Schwestern der Spirituellen Weggemeinschaft" kümmert sich dort um mehr als 250 junge Menschen, die mit ihren Eltern in wirtschaftlich und sozial schwierigsten Verhältnissen leben. Kinder werden in einem Kindergarten betreut, bekommen zu essen und werden medizinisch versorgt; Jugendliche erleben im Zentrum eine sinnvolle Freizeitgestaltung – auch die Eltern werden in die Arbeit mit eingebunden. Mit Verkaufserlösen aus der gespendeten Kleidung wird das Zentrum finanziell unterstützt, damit dort weiterhin wertvolle Arbeit für Kinder und Jugendliche geleistet werden kann. Auch Ihre Kleiderspende trägt dazu bei.

Bitte stellen Sie Ihre gefüllten Sammeltüten am Samstag, den 30.10.210 bis 8 Uhr an den Straßenrand. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer holen die Sammeltüten ab.

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihre Pfarrgemeinde und
das Team der aktion hoffnung

Liebe Kinder und Eltern,

wir laden Euch recht herzlich zu
unserem St. Martinsfest ein.



Wir treffen uns
am Donnerstag, 11. November um 17:00 Uhr
am Hang beim La Baconnière Platz vor der Kirche.

Bitte achtet eigenverantwortlich auf die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln!

Die Pfarrgemeinde

Von Christina Wild/Red.

„Singen ist eine edle Kunst und Übung"

-Martin Luther-

Wir, der Kirchenchor Schwabmühlhausen, suchen Verstärkung!

Wenn Du Freude am Singen hast, dann komm doch einfach mal zu einer unserer Proben, **jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche in Schwabmühlhausen**, vorbei.

Wir freuen uns auf Dich!

Der Kirchenchor Schwabmühlhausen

Verschiedenes

Von Regina Hinz/Red.

Ökumenischer Berggottesdienst



Bei herrlichstem Bergwetter feierten evangelische und katholische Christen am 2. Oktober einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Wurzberg bei Reichling. Gehalten wurde dieser von Pater Sunil und Pfarrer Andy Gatz, der in seiner Predigt auf den Umgang mit unserer Schöpfung einging. Wir hätten keinen besseren Platz für dieses Thema wählen können, denn die Schöpfung in ihrer ganzen Schönheit lag direkt vor den Augen der Gottesdienstteilnehmer.



Der evangelische Posaunenchor umrahmte den Gottesdienst musikalisch und nicht nur die weidenden Schafe und Kühe in der Umgebung erfreuten sich sehr an den in letzter Zeit nicht so häufig gehörten Klängen.

Von Regina Hinz/Red.

Weihnachtsbasar der Gallusfrauen



Lange hatte das Organisationsteam der Gallusfrauen gehofft, dass der beliebte Weihnachtsmarkt wie gewohnt stattfinden kann. Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, noch einmal ab Mitte November die Alternative eines „Weihnachtsbasars to go“ in der Kirche anzubieten. Die Einhaltung bzw. die Kontrolle der 3G-Regeln während des Basarablaufs ist eine zu große Hürde, die wir nicht stemmen können und die zu Unmut bei den Besuchern führen würde, wenn sie lange draußen warten müssten. Wir geben auch kein festes Datum an, um einen Ansturm in der Kirche zu vermeiden. Schauen Sie einfach ab Mitte November in der Kirche vorbei, sie werden bestimmt etwas Schönes finden. Die Vorbereitungen laufen bereits.

Von Regina Hinz/Red.

Es ist so weit:



Ende Oktober startet der kleinKUNSTomat mit einer Vernissage in seine zweite Ausstellung. Wir freuen uns sehr, dass unser Automat schon fast geleert ist und hoffen, dass die (klein)Kunstwerke Freude bereiten konnten.

Für die neue Spielzeit haben wir wieder tolle kreative Menschen gefunden. Die 10 Fächer werden gefüllt von Gerhard Birkle, Christl Vogel, Martina Schneider, David Breuer, Susanne Schillinger, Sabine Wagner, Uschi Ober und abwechselnd vom Kindergarten Gennach und dem Kindergarten Langerringen. Die Gallusfrauen bestücken weiter das Fach Kunterbunterkinderkram. Neu ist die Rubrik "Last-minute Geschenke", was ja bekanntlich in der Weihnachtszeit „Leben retten“ kann. Ab dem letzten Oktoberwochenende ist der Automat wieder prall gefüllt mit den unterschiedlichsten kleinKUNSTwerken und wartet auf viele Interessenten, die offen sind für eine Überraschung.

Von Martina Seitz/Red.



Kinder Spielegruppe

Liebe Mamas,

aufgrund der großen Nachfrage können wir eine zusätzliche Kinder Spielegruppe für Kinder bis zum Kindergartenalter eröffnen.

Wir treffen uns immer **dienstags von 9 bis 10:30 Uhr** zum Spielen, Basteln und Singen.

Bei Interesse meldet euch gerne bei **Ilona Taskin unter Tel. 0172 299 0662**

Von Uschi Weimeir/Red.

Sparwoche in deiner Raiffeisenbank

Packt die Sparschweine ein und besucht uns in der

Geschäftsstelle Langerringen oder Schwabmühlhausen von Montag, 25.10. bis Donnerstag, 28.10.2021 zu den jeweiligen Schalteröffnungszeiten. Wir bitten, die geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen zu beachten.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Raiffeisenbank Singoldtal eG

Drittimpfungen gegen Corona: Unter diesen Voraussetzungen ist die Auffrischung möglich

Zweitimpfung muss mindestens sechs Monate zurückliegen

Die dritte Impfung gegen das Coronavirus, auch Auffrischungs- bzw. „Booster-Impfung“ genannt, soll die körpereigene Immunreaktion im Kontaktfall mit dem Corona-Virus verstärken. Im Landkreis Augsburg werden wie in anderen Regionen Bayerns bereits Drittimpfungen vorgenommen, allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen. Ein wesentliches Kriterium für die Verabreichung der dritten Dosis ist, dass die Zweitimpfung mindestens sechs Monate zurückliegen muss. „Allein deshalb kommen derzeit überwiegend Seniorinnen und Senioren für die Auffrischung infrage, da deren Erst- und Zweitimpfungen in vielen Fälle zu einem frühen Zeitpunkt der Impfkampagne stattfanden“, erklärt Landrat Martin Sailer. Ein weiterer Grund dafür, weshalb aktuell in erster Linie ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit der Drittimpfung versorgt werden, ist, da im Infektionsfall dieser Personen von einem höheren Risiko für schwerere Krankheitsverläufe ausgegangen werden muss. Grundsätzlich können alle Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren, die vor mindestens sechs Monaten zweitgeimpft wurden, im Impfzentrum Bobingen, einer Arztpraxis oder bei einer Vor-Ort-Impfaktion des Landkreises zur Auffrischungsimpfung vorstellig werden. Die Dokumentation der Erst- und Zweitimpfung ist dabei vorzulegen. Bislang wurden in den Impfzentren, durch die mobilen Teams und in Hausarztpraxen über 2.500 Drittimpfungen im Landkreis Augsburg verabreicht.

Vollschutz für Genesene nach Antikörpertest und einer Impfung

Eine Neuerung vermeldet der Freistaat Bayern bezüglich des Corona-Vollschutzes bei nachweislich positiv getesteten Personen: Wer seine Genesung über einen SARS-Cov-2-Antikörpertest nachweisen kann, erhält nach Verabreichung einer Impfdosis einen Nachweis über vollständigen Impfschutz. Verankert ist diese Regelung in der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung und der Coronavirus-Einreiseverordnung des Paul-Ehrlich-Instituts. Die Impfung hat dabei mit einem in der EU zugelassen Impfstoff im Internet genannten Impfstoff zu erfolgen und der labordiagnostische Befund der Antikörper-Testung soll in einem nach der Richtlinie der Bundesärztekammer arbeitenden und (nach DIN-Norm) akkreditierten Labor erhoben worden sein. Alle Details sind den Seiten des Paul-Ehrlich-Instituts unter www.pei.de zu entnehmen.

Das Impfzentrum in Bobingen bleibt weiterhin geöffnet

Wie bereits berichtet, ist das Impfzentrum in Gablingen-Siedlung seit Ende September – mit Ausnahme bereits terminierter Zweitimpfungen – geschlossen. Allen Impfwilligen steht das Impfzentrum in Bobingen, Pestalozzistraße 2, weiterhin als Anlaufstelle für kosten- und terminfreie Corona-Impfungen zur Verfügung. Das Zentrum ist montags bis donnerstags je von 8 bis 16.30 Uhr und freitags von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Alle Informationen darüber, welche Voraussetzungen für die Impfung erfüllt werden müssen und welche Unterlagen mitzubringen sind, können unter www.landkreis-augsburg.de/corona-impfung abgerufen werden. Für alle weiteren Fragen, die sich rund um die Corona-Impfung ergeben können, steht zudem die Impf-Hotline unter 0821 3102 3999 zur Verfügung.

Kooperationsveranstaltung des Heimatvereins Augsburg e.V. mit der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft Augsburg.

Augsburg und sein Umland im Zweiten Weltkrieg

25. Oktober 2021 I 19.30 Uhr
Ort: Landratsamt Augsburg, Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg
Referent: Dr. Felix Bellaire

Der Zweite Weltkrieg war für die Bevölkerung Augsburgs und dessen Umland eine allumfassende Erfahrung. Schon lange bevor große Teile der Stadt bei den Bombardierungen im Februar 1944 zerstört wurden, bestimmte er den Alltag der Menschen und ließ keinen Bereich des Lebens unberührt.



Der Vortrag beleuchtet die Wahrnehmung des Krieges und dessen konkrete Auswirkungen an der "Heimatfront", wobei neben Wirtschaft, Versorgungslage und Luftkriegsgeschehen vor allem bislang in der Forschung weniger beachtete Bereiche und Aspekte behandelt werden. Dabei wird gezeigt, dass alle Facetten eines "totalen Krieges" auch in einer Region zu finden waren, die zunächst fern von den militärischen Fronten lag.

Dr. Felix Bellaire hat Neuere und Neueste Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie studiert. Er wurde mit der Arbeit „Augsburg 1939-1945. Eine Stadt im Kriegszustand“ promoviert und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Erinnerungskultur bei der Stadt Augsburg. Sein Buch kann im Anschluss an den Vortrag zum Preis von € 32,00 erworben werden.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Maßnahmen (3-G-Regel und Maskenpflicht) statt. Bitte halten Sie am Eingang einen entsprechenden Nachweis (geimpft/ genesen / getestet) bereit.

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes wird um verbindliche Anmeldung unter Tel. 0821 3102-2547 oder per E-Mail heimatpflege@LRA-a.bayern.de gebeten.

Neues zur Entwicklung des Dorfladens

Derzeit schreitet das Projekt Dorfladen in vielen Bereichen voran.

Sichtbar wird dies vor allem an der Planung des Ladens, die langsam Gestalt annimmt.

Wie Sie den Bildern entnehmen können, werden sich in dem Laden nicht nur die üblichen Regale, Kühltheken und Kassen finden, auch die Post soll bei erfolgreicher Realisierung des Projekts vom Rathaus in den Dorfladen einziehen. Eine Paketabgabe wäre dann zukünftig zu deutlich längeren Zeiten möglich, wodurch vor allem berufstätige Bürgerinnen und Bürger profitieren. Eine Servicetheke für frische Produkte wie mediterrane Aufstriche, (Obst-) Salate oder Kaffeespezialitäten wird dem Laden ein besonderes Flair geben.





Vor allem soll aber auch eine gemütliche Sitzecke geschaffen werden, die zum Verweilen auf einen „Ratsch“ einlädt. Gerade die Geselligkeit ist ein Aspekt, der zwar meist unterschätzt wird, einen Dorfladen aber zu einem besonderen Platz in einer Gemeinde macht. Dies wird auch durch eine Anekdote von Hr. Gröll, einem bundesweit renommierten Berater, der die Realisierung des Langerringer Dorfladens begleitet, deutlich: Er hatte einst eine rüstige Kundin in einem Dorfladen gefragt was sie denn heute zu kaufen beabsichtige, worauf diese antwortete: „Kopfsalat und Backpulver. Aber das Backpulver kaufe ich erst am Nachmittag...“

Neben der Ladenplanung nimmt auch die Sammlung des Startkapitals langsam Fahrt auf. So haben bereits zahlreiche Bürgerinnen und Bürger stille Beteiligungen gezeichnet. Dennoch sind wir immer noch einen deutlichen Schritt von der Erreichung des benötigten Startkapitals von 90.000€ und damit von der Machbarkeit des Projekts entfernt. Ob es sich realisieren lässt, entscheiden die nächsten Wochen! Daher möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger, die sich eine stille Beteiligung am Dorfladen vorstellen können, bitten, sich kurz die Zeit dafür zu nehmen. Zeichnen Sie Ihre stille Beteiligung jetzt und tragen Sie so zum Gelingen des Dorfladens bei!

Nähere Informationen zu stillen Beteiligungen gibt das Informationsblatt „Der Dorfladen stellt sich vor …“ sowie die Formulare des „Stillen Gesellschaftervertrags“, die auf der Homepage der Gemeinde zum Download bereitstehen oder am Dorfladen in Langerringen, Hauptstr. 53, am Eingang ausliegen. Am Dorfladen können ausgefüllte und unterzeichnete „Stille Beteiligungsverträge“ auch gerne im Briefkasten eingeworfen werden.

Wer Interesse an einer stillen Beteiligung oder Fragen zum Dorfladen hat, kann sich zudem per E-Mail unter kontakt@dorfladen-langerringen.de oder telefonisch unter 08232 769322-6 bei Marion Hungbaur informieren.

Außerdem ist die finanzielle Unterstützung des Dorfladens auch ohne Beteiligung möglich. Zuwendungen können unter Angabe des **Verwendungszwecks „Schenkung“** einfach in jeder beliebigen Höhe auf das Konto der Dorfladen Langerringen UG bei der Raiffeisenbank Singoldtal eG überwiesen werden: **IBAN DE90 7016 9413 0000 5768 08**

„Stille Beteiligung“:

Eine stille Beteilung ist eine erfolgsabhängige finanzielle Beteiligung an einem Unternehmen mit Mitspracherecht. Eine Eintragung im Handelsregister erfolgt nicht. Die Bedingungen werden nicht in der Satzung der Gesellschaft geregelt, sondern ausschließlich im „Stillen Gesellschaftervertrag“. Die stille Beteiligung am Dorfladen kommt in ihrer Ausgestaltung der genossenschaftlichen Idee nahe, wie man sie meist von Raiffeisenbanken kennt. Anders als bei Kapitalgesellschaften sonst üblich bietet so jede Beteiligung ihrem Inhaber eine Stimme in der „Stillen Gesellschafterversammlung“ und zwar unabhängig von der Höhe der Einlage. Jeder stille Gesellschafter hat so das gleiche Mitspracherecht.

Wichtig:

• Die Haftung des stillen Gesellschafters ist unter allen Umständen auf die Einlage beschränkt. Jede darüber hinaus gehende Haftung ist ausgeschlossen und es gibt keinerlei Nachschusspflichten.

• Sollte es am Ende leider doch nicht zur Eröffnung des Dorfladens kommen, wird der nicht durch Vorlaufkosten verbrauchte Teil des Eigenkapitals im Rahmen der Abwicklung anteilig an alle stillen Gesellschafter zurückbezahlt.

Von Maria Erhart

Herzlichen Glückwunsch!



Bürgermeister Marcus Knoll gratuliert der Jubilarin Josefa Trinker zum 104. Geburtstag. Im Kreise ihrer Familie und Freunde feierte das rüstige Geburtstagskind und freute sich über die Glückwünsche und das Präsent.

vhs Langerringen

Von Katrin Mayr/Red.

Kursangebot der vhs Langerringen

Anmeldung unter

Bettina Müller / Katrin Mayr

VHS Langerringen

Mobil: 0176 - 45570874

E-Mail: langerringen@vhs-augsburger-land.de

Internet: www.vhs-augsburger-land.de

Social Media - Kompaktwissen und Praxisanwendung für Selbstständige, Grundlagen

Kleingruppe

Sabrina Spinnler

Facebook, YouTube, Instagram & Co: Was Sie alles über die sozialen Plattformen wissen sollten. Sie sind selbstständig oder haben sich beruflich umorientiert? Sie möchten wissen, wie Social Media funktioniert und wie Sie sich erfolgreich präsentieren können? Lernen Sie in diesem Kurs die Grundlagen und Leitprinzipien kennen, machen Sie auf einer sozialen Plattform Ihrer Wahl die ersten Schritte und entdecken in diesem Zusammenhang die wichtigsten Begriffe.

Eigenes Endgerät (Handy, Tablet, Laptop mit Internetzugang (ist kein Muss)) bitte mitbringen

Langerringen LLR501i02

1x, 12.11.21, Fr, 15:00 - 18:00 Uhr
Gebühr: 19,00 € keine Ermäßigung möglich!
(mind. 5 / max. 5 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Gemeindesaal, Pfarrgasse 3, Langerringen

HOOPin® Fitness

Beate Höslmeier-Bauer

Eine neue (alte) Sportart im Trend. Aus der Jugendzeit kennen viele den Hula-Hoop-Reifen. HOOPin® bietet sich als ganzheitliches Fitness-, Herz-Kreislauf- und Rückentraining an. Verschiedene Techniken des Reifenschwingens werden in ein effizientes Intervalltraining eingebaut.

Feste Turnschuhe, Handtuch bitte mitbringen

Langerringen LLR302f01

4x, 23.11.21 - 14.12.21, Di, wöchentlich, 17:30 - 18:30 Uhr
Gebühr: 21,00 € inkl. € 5,00 Leihgebühr. Keine Ermäßigung möglich!
(mind. 8 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Pfarrgasse 3, Langerringen

Finanzielle Freiheit für Frauen - wir brauchen keinen Millionär!

Magdalena Müller

Altersvorsorge, Sparpläne, Fonds, ETFs und Aktien - all diese Worte machen Ihnen eher Angst und Sie fühlen sich in der Welt der Finanzen allein gelassen? Das muss nicht sein! Lernen Sie, die Angst vor Finanzthemen abzulegen und sich Schritt für Schritt ein finanzielles Polster aufzubauen. Somit können Sie danach unbeschwert auf die Altersvorsorge blicken und selbständig finanzielle Entscheidungen treffen.

Schreibzeug bitte mitbringen

Langerringen LLR104r01

1x, 23.11.21, Di, 19:00 - 21:00 Uhr
Gebühr: 10,30 € plus ca. 10,00 € Material
(mind. 8 / max. 10 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Basis Gin-Tasting

Hans-Jürgen Filp, SinGold Whisky Destillerie

Nehmen Sie teil an einer erlesenen Reise durch die verschiedenen Gin-Geschmäcker der Welt. Der Gastgeber Hans-Jürgen Filp führt Sie nicht nur durch die neuen Räumlichkeiten der SinGoldDestillerie, sondern erklärt Ihnen auch alles Wissenswerte über Gin. Es werden sechs verschiedene Gins vorgestellt, gemeinsam verkostet und zu einem perfekten Gin Tonic gemixt.

Für Ihr leibliches Wohl ist mit einer Brotzeit gesorgt.

Der Kurs wird entsprechend der jeweils geltenden Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung mit ihren Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt.

Schreibzeug bitte mitbringen

Langerringen LLR305f02

1x, 24.11.21, Mi, 19:00 - 20:30 Uhr
Gebühr: 49,00 €
(mind. 8 / max. 10 Teilnehmer)
SinGold Whisky Destillerie, Germanenstr. 1, Wehringen

Von Rony Schneider/Red.

Beim Garagenflohmarkt war wieder viel los

Auch der künftige Dorfladen warb mit Aktionen um Menschen, die sich daran beteiligen wollen – Kaffee und Musik in der Pfarrgasse

Auch der dritte Garagenflohmarkt seit Beginn der Corona-Pandemie erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Vor einem Jahr wurde dieser etwas andere Markt als Ersatz für das beliebte Langerringer Markttreiben im September neu entdeckt und im Mai dieses Jahrs wiederholt. Weil heuer wieder kein dichtgedrängtes Markttreiben mit vielen Schaustellerbuden möglich war, entschieden sich die Langerringer Markttreiber unter der Führung von Tina Weißig und Karl Reute für die dritte Auflage. Und es gibt offenbar immer noch genügend in den Garagen, Kellern und Dachböden zu entdecken. 45 Adressen wurden in den am Gemeindezentrum ausgegebenen Listen eingetragen. Damit die Stände leichter zu finden waren, wurden an den Hofeinfahrten und Gehwegen bunte Luftballons angebunden und so mancher Wegweiser gebastelt. So wechselten wieder etliche ausgelesene Bücher, zu klein gewordene Kinderkleidung, Spielzeug, Haushaltsgeräte und ausrangierte Sportartikel für wenig Geld die Besitzer.

Margit Walter stellte alte Pflüge und andere landwirtschaftliche Geräte neben Milchkannen, Krügen und Geschirr sowie alten Bildern im Hof des ehemaligen Bäckerei- und Gemischtwarenladen aus. Die Nachbarskinder banden dazu Blumenkränze.





Margit Walter hatte altes Landwirtschaftszeug und Hausrat aus ihrer Hausauflösung ausgestellt.



Die Nachbarskinder von Margit Walter banden Blumenkränze im Hof.

Die beiden Bürgermeister Marcus Knoll (links) und Stefan Baur (rechts) warben mit einem Wagen voll Gemüse für den Dorfladen.

Der Dorfladen warb mit einem alten Ladewagen voller Kartoffeln, Rüben und Gemüse offenbar erfolgreich um Menschen, die sich an dem Projekt beteiligen wollen. Als Hingucker standen einige auf



Hochglanz polierte Trucks in der Einfahrt. Im Innenraum des künftigen Dorfladens gab es einen Slalom-Parcours für Kinderroller und Bobbycars. Beim Gemeindezentrum in der Pfarrgasse hatte der Elternbeirat des Kindergartens einen Stand aufgebaut. Daneben gab es Kaffee und Kuchen von den Gallusfrauen und dazu spielte die Langerringer Musikkapelle auf.



Die Musikkapelle sorgte für stimmungsvolle Unterhaltung.

Verschiedenes - Garagenflohmarkt

Von Regina Hinz/Red.



Während des Garagenflohmarktes gab der Musikverein Langerringen bei schönstem Wetter ein Standkonzert vor dem Gemeindezentrum. Die Gallusfrauen verwöhnten mit Kaffee und Kuchen gegen Spende und der Elternbeirat des Kindergarten veranstaltete ein Dosenwerfen. Beide Einnahmen (insgesamt 840€) flossen als Schenkung auf das Konto des Dorfladens. Vielen Dank an alle Unterstützer!

Fahrzeugrallye im Dorfladen

Nachdem die Organisatoren des Garagen-flohmarktes dazu aufgerufen hatten, sich mit weiteren Aktionen am Flohmarkttag zu beteiligen, führte das Team des Dorfladens im ehemaligen Schleckermarkt eine Fahrzeugrallye für verschiedene Altersgruppen durch.



60 Kinder nahmen begeistert daran teil, während sich die Eltern über den geplanten Dorfladen informieren konnten. Der Hauptpreis war eine Rundfahrt mit einem Oldtimertruck, von denen Franz Schmid und Dr. Groll vier Stück am Parkplatz zum Staunen aller Flohmarktgänger ausstellten. Sie stellten sich als absoluter Publikumsmagnet heraus.



Eine Woche später durften acht Hauptgewinner auf eine 25-minütige Rundfahrt mit dem knallroten Lieblingstruck in die Stauden gehen, fünf weitere Kinder bekamen jeweils Bücher und Eisgutscheine. Unser Dank gilt vor allem Franz Schmid für die tolle Aktion und allen Unterstützern bei der Durchführung der Rallye.





Von Jasmin Baumgartner



Der Elternbeirat Langerringen beteiligte sich dieses Jahr mit einem Dosenwurf-Stand am Garagenflohmarkt. Der Erlös ging zugusten des Dorfladens. Wir hoffen dass dieses tolle Projekt tatsächlich realisiert werden kann, denn auch für junge Familien in Langerringen und den Ortsteilen wäre der Dorfladen eine Bereicherung.

Von Gallus Ringler/Red.

Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung

Coronabedingt konnte die Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung erst im September stattfinden, und zwar im Gemeindezentrum. Trotz der bereits geltenden 3-G-Bedingungen konnte Vorsitzender Gallus Ringler immerhin 35 Mitglieder, unter ihnen auch Bürgermeister Marcus Knoll, begrüßen. In seinem mit vielen Bildern illustrierten Bericht wurde auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückgeblickt. Außer dem Ehrenabend und dem Faschingsball fand keine weitere Veranstaltung unter normalen Bedingungen statt. Der Großteil des Jahres wurde von Corona bestimmt. Dementsprechend wurden über lange Strecken im Frühjahr und zum Jahresende sämtliche Sportangebote ausgesetzt. Die vorübergehenden Lockerungen vom Frühsommer bis in den Herbst wurden durch sich häufig wechselnde Vorgaben überschattet, die die Organisation und Durchführung aller Sportarten erschwerten. Immer wieder mussten Hygienekonzepte usw. überarbeitet und angepasst werden. Zumindest der Mitgliederbestand ist unter Corona nicht eingebrochen. Es gab nicht mehr Austritte als in anderen Jahren. Allerdings gab es durch die nur sporadisch vorhandenen Angebote auch kaum Neueintritte. So wurden zum Jahresende 2020 insgesamt 1020 Mitglieder gezählt, das sind 30 Personen weniger als ein Jahr vorher. Von den Mitgliedern sind gut 260 unter 18 Jahre alt. Sie verteilen sich auf alle sieben Abteilungen und werden von vielen ehrenamtlichen Trainern und Übungsleitern betreut. Der Verein hat derzeit auch 73 Ehrenmitglieder. Gallus Ringler teilte der Versammlung mit, dass das Vereinsauto nun nach dem Auslaufen des Leasingvertrages über einen Ratenkredit gekauft wurde. Die Anzahl der abgenommen Sportabzeichen sackte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als die Hälfte auf nur noch 48 deutlich ab. Aktuell liefen am Sportplatz Bautätigkeiten, denn es wurden vor kurzem drei Zisternen mit einem Fassungsvermögen von knapp 40 m³ unterirdisch verbaut. Sie dienen zum Sammeln des Regenwassers aus der Drainage der Sportplätze. Dieses soll dann wieder zur Bewässerung verwendet werden, um künftig kein Leitungswasser mehr für die Bewässerung zu verbrauchen. Ergänzt werden soll das Ganze noch mit einem Brunnen, um die Zisternen auch in einer längeren Trockenzeit wieder füllen zu können.

Im Ausblick auf das kommende Jahr kündigte der Vorsitzende an, dass die Spielvereinigung 75 Jahre alt wird. Für Mitte Juli 2022 ist deshalb ein größeres Fest geplant. In diesem Zusammenhang forderte Gallus Ringler die Mitglieder auf, aus ihren privaten Sammlungen und Fotoalben Bilder für eine Festschrift zur Verfügung zu stellen, da das Vereinsarchiv gerade in den 60er und 70er Jahren Lücken aufweist.

Aus dem Kassenbericht ging hervor, dass durch die coronabedingten Verdoppelungen der staatlichen Zuschüsse insgesamt kein negatives Ergebnis zustande kam.

Berichte aus den Abteilungen:

Fußball: Die im Jahr 2019 begonnene Saison konnte bei keiner der vielen Mannschaften trotz vieler Unterbrechungen bis ins Jahr 2021 zu Ende gespielt werden. Wie Abteilungsleiter Thomas Baumgartner ausführte, wurde dadurch sowohl die erste Mannschaft als auch die zweite Mannschaft um die Möglichkeit gebracht, in die Bezirksliga bzw. Kreisklasse aufzusteigen. Im Jugendbereich wurde die JFG Singoldtal um die Vereine TSV Mittelneufnach und TSV Walkertshofen erweitert und umfasst nun insgesamt sechs Stammvereine.

Gymnastik: Mit 525 Mitgliedern die größte Abteilung, die in derzeit 13 Gruppen unterschiedliche Angebote für Jung und Alt anbietet. Abteilungsleiter Ulrich Betten führte aus, unter welchen coronabedingten Einschränkungen und Änderungen die Sportstunden durchgeführt wurden.

Reiten: 2020 konnte keine der sonst üblichen Veranstaltungen durchgeführt werden. Es fanden auch keine Reitkurse usw. statt. Allerdings war immerhin eine individuelle Nutzung des Reitplatzes möglich. Und im Herbst wurde der Platz in einer größeren Maßnahme saniert. Wie Abteilungsleiter Jakob Maier weiter berichtete, hat sich diese Maßnahme auch gelohnt, denn im Jahr 2021 konnten nun mehrere Turniere besucht werden und aus der Abteilung konnten zwei Reiterinnen in unterschiedlichen Disziplinen den Titel einer schwäbischen Meisterin erringen.

Tischtennis: Für die Abteilung war es quasi ein verlorenes Jahr, da alle Hallensportarten z.T. trotz ausgefeilter Hygienekonzepte stark eingeschränkt waren. Wie Abteilungsleiter Peter Jesussek berichtete, wurde die komplette Punkterunde abgesagt. In diesem Jahr startet die Abteilung wieder mit vier Mannschaften in den hoffentlich dann reibungslosen Spielbetrieb.

Tennis: Die Abteilung Tennis war ein Gewinner der Coronakrise. Als kontaktfreier Sport im Freien bot er die meisten Möglichkeiten, und dies wurde von den Mitgliedern auch gerne angenommen. Die Plätze waren mehr belegt als in den Vorjahren. Außerdem wird auch wieder ein Kindertraining angeboten.

Kegeln: Die Abteilung litt als Kellersportart sehr unter Corona. Über längere Zeit wurde der Betrieb komplett eingestellt. Wie Abteilungsleiter Stefan Hinz berichtete, läuft der Betrieb unter den derzeit geltenden Voraussetzungen eingeschränkt, auch seien manche Gruppen von sich aus noch zurückhaltend. Die Durchführung von Kindergeburtstagen ist derzeit ebenfalls ausgesetzt.

Fahrrad: Wie stellvertretender Abteilungsleiter Enno Hörsgen berichtete, konnten im vergangenen Sommer doch etliche Montagstouren in die Stauden gestartet werden, an denen bis zu zehn Radler teilnahmen. In den gut zwei Stunden wurden oft gut 50 km durch die Wälder zurückgelegt. Das für die Wintermonate geplante Spinningprogramm konnte nur im Oktober stattfinden. Während des folgenden Lockdowns wurden die Spinningräder dann verliehen, damit zumindest daheim trainiert werden konnte. Für diesen Winter wird wieder mit der Turnhalle geplant.

Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen konnte Vorstand Ringler insgesamt zwölf Mitglieder auszeichnen:

Die Silberne Vereinsnadel für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Birgit Schmid, Martina Schneider, Marcus Knoll, Sabine Baumgartner, Luise Starkmann, Angelika Walter

Eine Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Hubert Egger, Peter Bihler, Robert Kögel

Die goldene Vereinsnadel mit Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde verliehen an: Max Baumgartner, Bernhard Stark, Klaus Worlitschek

Bürgermeister Marcus Knoll gratulierte allen Geehrten und bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Verantwortlichen, Übungsleitern und Helfern für die ehrenamtlich geleistete Arbeit zugunsten des Vereins und seiner Mitglieder. Großen Respekt zollte er vor allem den Verantwortlichen, von denen die aktuelle Situation mit den sich ständig wechselnden Vorgaben viel abverlangt.

Zum Schluss appellierte Vorstand Gallus Ringler nochmals an alle, die jeweils gültigen Hygienevorschriften und vorgeschriebenen Konzepte genau einzuhalten, um die Durchführung des derzeit möglichen Sportbetriebs nicht zu gefährden.

Von Stefan Ringler/Red.

Mini-Torsets für Fußballjugend



Die Langerringer Kleinfeld-Pirat*innen bekamen von Zahntechnik Schönwetter 5 Mini-Torsets gesponsert. Die Tore werden sowohl im Trainingsbetrieb als auch in der neu vom Bayerischen Fußball Verband angestoßen Initiative "Mini Fußball" eingesetzt. Ziel der Initiative ist es, den Spaß am Fußball durch kleine Mannschaften, viele Ballkontakte inkl. Dribblings und schnelle Torabschlüsse mit den damit verbundenen Erfolgserlebnissen zu vermitteln. Stellvertretend für alle Kleinfeld-Pirat*innen nahm die F-Jugend (Jahrgang 2013/2014) die Tore von Inhaber Jochen Schönwetter entgegen.

Von Gallus Ringler/Red.

Neues zusätzliches Sportangebot bei der Spielvereinigung

Ab Ende Oktober 2021 bietet die SpVgg Langerringen in der Turnhalle eine neue Sportart für alle an: Unter dem Motto „komm, mach mit, halt dich fit“ trifft sich Jung und Alt zu „Tanz im Sitzen“. Geeignet ist diese Sportart für Menschen jeden Alters und sogar für Personen mit Handicap. Die Übungsstunde wird von der ausgebildeten Übungsleiterin Ursula Schlögel geleitet, vielen Langerringern sicher noch bekannt als Mitarbeiterin der Kreissparkasse in der ehemaligen örtlichen Filiale. Sie freut sich schon auf reges Interesse. Weitere Informationen erhalten Sie bei Bedarf unter Telefon 08232/1484.

Die Tanzstunde findet immer am letzten Donnerstag des Monats ab 14.30 Uhr in der Schulturnhalle (Zufahrt über die Straße „Am Sportplatz“) statt. Die Dauer wird jeweils immer 45 bis 60 Minuten betragen. Wer Interesse hat und noch nicht Mitglied in der Spielvereinigung ist, darf gerne auch unverbindlich zum Schnuppern kommen. Erster Termin ist Donnerstag, 28.10.21. Die weiteren Termine sind dann der 25.11.21 und dann wieder der 27.01.2022 und weiter immer der letzte Donnerstag des Monats, außer in den Schulferien.Wie bei allen Sportveranstaltungen in der Halle gelten natürlich auch hier die 3-G-Regeln.

Von Peter Wagner

Liebe Radlgemeinde!

Am 25.10. ist es so weit: **Wir starten in die neue Spinning-Saison!**

Termine:

Montags: 17.40 Uhr bis 18:40 Uhr sowie 18:45 bis 19:45 Uhr

Mittwochs: 18.45 Uhr bis 19:45 Uhr

Ort: Turnhalle, unter Beachtung der 3G-Regeln

Für interessierte Neulinge findet bereits am 20.10. um 18:45 Uhr eine kostenlose Schnupperstunde statt (bitte ein Handtuch und eine Trinkflasche mitbringen). Anmeldung hierfür unter Tel. 08232/3040!

Von Rony Schneider/Red.

Landfrauen radeln zur Fischzucht

Die Landfrauen der Kreisgruppe Augsburg im Bayerischen Bauernverband trafen sich zu einer Radtour im südlichsten Teil des Kreises. Von Langerringen aus ging es in die Gennacher Einöde, wo der Fischerverein Langerringen eine Aufzuchtanlage mit Karpfen, Forellen, Zandern und anderen Fischen betreibt.



An den Fischteichen des Langerringer Fischereivereins erfuhren die BBV-Landfrauen Interessantes über die Fische und Gewässer.

An der idyllischen Teichanlage mit Fischerhütte erklärte der Vorsitzende Franz Erber die Geheimnisse einer erfolgreichen Fischzucht und der Erhaltung eines gesunden Gewässers. Der Fischbesatz muss vor der Ausrottung durch Reiher, Kormorane oder Eisvögel geschützt werden und wird nach Erlangung der Fangreife im Langerringer Baggersee und dem Gennacher Birkensee ausgesetzt. Die Kreisbäuerin Andrea Mayr und die Ortsbäuerin Brigitte Mayr bedankten sich für die aufschlussreichen Informationen. Der Radlausflug endete mit einer zünftigen Brotzeit beim Bauernhof von Franz Ringler in Langerringen.

Von Franz Filser/Red.

Die Kirchenglocken zu Langerringen

Die Glocken der Pfarrkirche St. Gallus

In die Beschaffung des neuen Geläuts eingebunden war von Anfang an der damalige Glockensachverständige der Diözese Augsburg, der Lehrer Paul Kuen (1878-1963) aus Sulzberg. Mehrfach gab er Vorschläge und Gutachten für das Geläut ab, zum ersten Mal am 2. April 1948. Zur vorhandenen Glocke mit dem Schlagton f‘ musste die Ergänzung des Geläuts hinsichtlich der Tonhöhe passen. Kuen wünschte die Tonfolge d‘ – f‘ – g‘ – b‘, aber das Gesamtgewicht der dafür nötigen Glocken betrug 70 Zentner (3.500 kg), eine Last, die für den Turm wohl zu groß gewesen wäre. Folglich plädierte Kuen für ein Dreigeläut mit den Tonhöhen es‘ – f‘ – as‘ mit 26 – 14 – 11 Ztr.

Hier wurde nun das Landratsamt Schwabmünchen in der Person des Kreisbaumeisters Niedermeier eingeschaltet. Mit Datum 9. Juni 1948 erstellte dieser ein Gutachten zur Standsicherheit des Kirchturms und zu dessen Belastung durch das Geläut. Darin wurden ausführlich die relevanten wirkenden Kräfte fest-gestellt und eine Option erläutert, nach der die Last einer weiteren Glocke vertretbar wäre. *„… Bei der Anordnung der Glockenaufhängung wie beim Hiltenfinger Kirchturm, also mit Tieflegung der Drehachse, bestehen sonach keine Bedenken, wenn zu dem früheren Geläute noch eine vierte, etwa 34 Ztr. schwere Glocke hinzukommt. Es wäre lediglich festzustellen, ob die 34 Ztr. schwere Glocke mit etwa 1,48 m Durchmesser im bestehenden Glockenstuhl untergebracht werden kann …“* resümierte der Kreisbaumeister.

Aufgrund dieses Gutachtens änderte der Glockenexperte Paul Kuen seinen Vorschlag vom 2. April 1948 und hielt fest: *„Durch Herrn Bezirksbaumeister in Schwabmünchen wurde gutachtlich festgestellt, dass dem Turm ohne Bedenken ein etwas schwereres Gewicht an Glocken zugemutet werden kann. Es wird deshalb das beliebte und wirkungsvolle Salve-Regina-Motiv vorgeschlagen und die Wahl dieser Disposition die gutachtliche Genehmigung erteilt (des‘ – f‘ – as‘ – b‘). Sulzberg, den 26. Oktober 1948. Paul Kuen, amtlicher Glockenexperte“.*

Über allen diesen Entscheidungen wie Disposition oder Liefertermin der Glocken oder überhaupt dem Guss von zwei oder drei Glocken stand eindeutig die Frage der Finanzierung. Bürgermeister Ludwig Müller



Christ-König-Glocke mit Inschrift und Emblem

trug sich mit dem Gedanken, die dritte Glocke in Form einer Stiftung zu finanzieren und dachte dabei an die Firma „Kraft-Käse-Werk“ in Schwabmünchen. Tatsächlich wurde ihm für eine solche Stiftungs-Glocke von der Firma eine Spende von 2.000 DM in Aussicht gestellt. Man war nun wohl im Gespräch miteinander und entwickelte Ideen für weitere Geschäftsbeziehungen. Am 17. November 1948 verhandelten die Vorsitzenden der örtlichen Molkereigenossenschaften mit den Beauftragten der Kraft-Käse-Werke über einen gemeinschaftlichen Liefervertrag. Offenbar bestand bei „Kraft“ dringend Bedarf an einer entsprechenden Milchmenge und folglich war die Firma an einer Neuregelung der Lieferverträge interessiert. Immerhin war dem Milchkäufer der ausgehandelte Vertrag die Summe von 15.000 DM zur Beschaffung von Kirchenglocken wert.

Es war wohl ein außerordentliches hohes Zeichen eines vorbildlichen Gemeinschaftssinns, dass sich alle örtlichen Milchlieferungsgenossenschaften bereit erklärten, die genannte Summe den Kirchenstiftungen beider Konfessionen zur Beschaffung neuer Kirchenglocken zur Verfügung zu stellen – eine Entscheidung, die der heutigen Generation noch Respekt abnötigen soll. Man darf ja nicht außer Acht lassen, es waren die Nachkriegsjahre, in denen durchaus Hunger und Not herrschten, aber vielleicht schweißt eine solche Situation eine Gemeinde zusammen. Die Verhandlungsführer der Milchlieferanten bewiesen in den Gesprächen mit ihren Partnern wohl großes Geschick und konnten vielleicht auch die Gunst der Stunde nutzen. Jedenfalls sollen die Kraft-Werke in keinem weiteren Ort mehr einen solchen Vertrag abgeschlossen haben.

Nun war also die Finanzierung der Kirchenglocken in trockenen Tüchern, die 15.000 DM wurden an die Kirchenverwaltungen in folgenden Anteilen zugewiesen: Kath. Kirchenstiftung Gennach 211,13 DM, Kath. Kirchenstiftung Lamerdingen 156,50 DM, Kath. Kirchenstiftung Westerringen 2.265,88 DM, Evang. Kirchenstiftung Langerringen 2.508,33 DM und Glockenkomitee der Kath. Kirchenstiftung St. Gallus Langerringen 9.858,16 DM. Es ist nicht belegt, aber denkbar, dass sich der Verteilungsschlüssel nach der Milchliefermenge der im entsprechenden Kirchensprengel wohnenden Landwirte richtete. So kamen wohl auch die Anteile für Gennach und Lamerdingen zustande – dort beheimatete Landwirte lieferten die Milch an die Molkereigenossenschaft in Westerringen.

Jetzt konnte man sich freuen auf den Guss der neuen Glocken und das Warten auf dieses Ereignis dauerte nicht mehr lange. Am 13. Dezember 1948 war es dann so weit, dass die drei neuen Glocken für St. Gallus und die zwei neuen Glocken für das evangelische Gotteshaus gegossen wurden. Nahezu 50 Personen aus Langerringen nahmen in der Gießerei Gebhard in Kempten an diesem Ereignis teil und erlebten hautnah die Situation, wie sie in Schillers „Lied von der Glocke“ beschrieben wird:

Fest gemauert in der Erden
Steht die Form aus Lehm gebrannt.
Heute muss die Glocke werden!
Frisch, Gesellen, seid zur Hand!
Von der Stirne heiß
Rinnen muss der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben;
Doch der Segen kommt von oben.

Am 22. Dezember nahm Musikdirektor und amtlicher Glockenexperte Paul Kuen in der Gießerei Gebhard die Glocken ab und schrieb in seinem Gutachten: *„ … Vorhanden ist in Langerringen eine alte Glocke mit dem Schlagton f' 1/8. Hierzu goss Gebhard – Kempten -3- Euphon-Glocken, die in Guss und Form sehr gut gelungen sind und scharfe Inschriften und Bilder aufweisen. …*

Glocke 1) Jesum Christum Regem Regum, Venite adoremus, Jesus Christus, König der Könige, Komm, lass uns anbeten, Bild: Christ König. Schlagton des' -1/4 … Eine sehr schöne, prächtige Glocke mit einem sonoren, runden, weichen Vollton und einem glatt fließenden Nachhall von 90 Sekunden.

Glocke 2) St. Gallus, des Gotteshauses Schutzpatron, künd' ich Lob und Dank bei jedem Ton. Bild St. Gallus. Schlagton as' -5/16 … Ebenfalls eine sehr schöne Glocke mit einem runden, angenehmen weichen Vollton und einem absolut stossfreien Nachhall von 85 Sekunden

---

Von Alexandra Stuhler/Red.

Ferienprogramm Fischereiverein Langerringen 2021

Fischkunde, Pflanzenkunde, Kleintierkunde, Zielwerfen und Forellen füttern:

Das waren die Programmpunkte für das diesjährige Ferienprogramm des Fischereivereins. An einem sonnigen Septembersamstag versammelten sich 16 Mädchen und Buben an der Fischzuchtanlage des Vereins, um in die genannten Themen einzutauchen.



Fachkundig begleitet wurden sie dabei von Mitgliedern der Vorstandschaft und des Vereins.

An verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder in der Bestimmung von Pflanzen und Kleintieren versuchen, Exemplare in Lupengläsern bestaunen und verschiedenen Fischarten im Schaubecken zusehen. Beim Forellen füttern an den Zuchtbecken waren auch die größeren Fische ganz nahe.

Geschicklichkeit im Umgang mit einer echten Angel zeigten die Kinder beim Zielwerfen in schwimmende Ringe.

Mit vielen neuen Eindrücken, und gestärkt mit einer frisch gegrillten Bratwurstsemmel ging der Vormittag zu Ende.

Von Christiane Schöpf/Red.

„Pizza Kunterbunt“ mit dem Gartenbauverein Langerringen

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder unsere „Lustige Gemüseküche“ im Rahmen des Ferienprogramms anbieten. 10 Kinder fanden sich hoch motiviert und mit diversen Backaufträgen und Pizzawünschen im Gepäck im Gemeindezentrum Langerringen ein.

Zuerst wurde der Pizzateig zubereitet. Und dass das sowohl mit Frischhefe als auch mit Trockenhefe nicht schwer ist, konnten die beiden Betreuerinnen Paulina und Christiane alle zeigen.



Während der Teig ruhte und kräftig aufging, konnten sich die Kinder schon einmal die Zutaten für ihren Wunschbelag aussuchen und kleinschneiden. Wir hatten frisches Gemüse wie Paprika, Zucchini, Champignons und Zwiebeln, die Klassiker Schinken und Salami und verschiedene Sorten Käse. Sogar Oliven und Kapern waren gefragt. Auch die Tomatensoße als Grundlage würzten die Kinder nach eigenem Geschmack.

Das Ausrollen des Teigs war eine kleine Herausforderung – aber es gelang schließlich allen. Zum Ausrollen hatte jedes Kind ein eigenes Rollholz erhalten, welches es dann auch mit nach Hause nehmen konnte.

So entstanden nach und nach verschiedene Pizzakreationen – und alle waren nach einmütiger Meinung „seeehhhr lecker".

Und wir waren uns einig: auch im nächsten Jahr wird es die „Lustige Gemüseküche" wieder geben.

Unser Teigrezept (für 4 Personen)

600 g Mehl (Weizen- oder Dinkelmehl)

1 Würfel Hefe oder 1 Päckchen Trockenhefe

4 EL Olivenöl

Ca. 300 ml Wasser (nach und nach zugeben, damit der Teig nicht zu weich wird)

Den Teig ca. 30 Min gehen lassen.

Die Teigmenge ergibt 2 Bleche, 4 runde oder viele, viele kleine Pizzen

---

Abfallwirtschaft im Landkreis Augsburg:

Problemabfallsammlung für Langerringen und Hiltenfingen

Die Problemmüllsammlung für die Gemeinden Langerringen und Hiltenfingen findet an folgendem Termin statt:

Samstag, 23. Oktober 2021

in der Zeit von 8.00 Uhr – 9.00 Uhr

Gewerbestraße 3, Bauhof

Die genaue Problemmüllbeschreibung kann in der Bekanntmachung im Rathaus eingesehen werden.

Von Regina Hinz/Red.

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

Bigband Sound mit Up2Date

Die 16 Musiker brennen schon darauf, wieder vor Publikum zu spielen, den Saal mit Musik aus verschiedenen Jahrzehnten zu füllen und dafür donnernden Applaus zu bekommen. Diesen Wunsch wollen wir ihnen gerne erfüllen und deshalb hat KulturGUT! die überaus vielseitige Bigband eingeladen, am Samstag, den 4. Dezember um 19.30 Uhr ein Konzert im Langerringer Gemeindezentrum zu geben. Angesichts des Datums verbreiten ein paar Stücke adventliche Stimmung, aber die Band wird von Goodman bis Amy Winehouse nichts auslassen und ihre gesamte Bandbreite zeigen. Wir freuen uns darauf!

Eintritt: 15 Euro

Der Kartenvorverkauf beginnt am 8. November

Verkaufsstellen: Bäckerei Müller Langerringen
KulturGUT! Tel. 08232/73941 oder
Tel. 08248/8886567

Von Regina Hinz/Red.

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

Kulturelles Highlight!



Sichern Sie sich unbedingt Eintrittskarten über die Buchhandlung Schmid!

Mit freundlicher Empfehlung und Unterstützung von KulturGUT!

KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS



ANNO DOMINI

Liebe Lesende,

versuchen Sie doch einmal folgende Ereignisse in eine chronologische Reihenfolge (Jahreszahlen genügen) zu bringen.

1. Im Regent Park in London öffnet der erste Ice-Cream Stand für Hunde.
2. Das Fußball-Meisterschaftsspiel zwischen Lech-Posen und Pogon wird in der 38. Minute abgebrochen, weil der Papst im Sterben liegt.
3. Ägypten wird in Kairo Basketball Europameister der Herren.
4. An den höchsten Stellen des Stephansdoms werden Hirschgeweihe als Blitzschutz angebracht.
5. Frankreichs Staatspräsident klettert nachts im Pyjama aus dem Fenster seines fahrenden Zuges.

Sie haben keine Ahnung? Prima! Genau das macht den Reiz des Spiels **„Anno Domini" (ABACUSSPIELE)**

aus. Versuchen Sie einfach mit voller Überzeugungskraft Ihren Mitspielern gegenüber, am schnellsten Ihre Karten loszuwerden. Ob die sich jedoch von Ihren Argumenten durchgehend überzeugen lassen, ist zu bezweifeln. Schließlich haben sie das gleiche Ziel. Mit vielen Kartensätzen aus unterschiedlichsten Bereichen sind lustige Spieleabende garantiert. Es finden sich z.B. die Sätze „Kuriositäten", „Essen und Trinken" oder „Sex and Crime". Vor allem kann man das Spiel als immer erweiterbares Geschenk nutzen, und muss sich nicht jedesmal wieder Gedanken machen, welches Mitbringsel man besorgen soll.

Lösung: 4 - 1551; 5 - 1920; 3 - 1949; 2 - 2005; 1 - 2010

von Georgy Heinecker

DER PROTESTANTISCHE FRIEDHOF IN AUGSBURG



Einer der schönsten Friedhöfe Deutschland - diese Auszeichnung kann sich sehen lassen. Gerade im Herbst löst ein Spaziergang über diesen Friedhof an der Haunstetter Straße Besinnlichkeit und Ruhe aus. Die Gräber sind geschmückt, das Laub verfärbt sich, überall wachen große Engel, die Vergänglichkeit wird sichtbar. Viele berühmte Augsburger liegen hier begraben, es ist quais ein Gang durch die Augsburger Geschichte: Elias Holl, die Eltern von Bert Brecht und Fritz Felsenstein sind nur ein paar Namen. Es gibt Führungen über den Friedhof, die Herr Werner Bischler u.a. auch für die VHS durchführt. Gerne würde er auch einer Gruppe aus der Gemeinde an einem Extratermin den Friedhof zeigen. Wir nehmen das Angebot gerne an und freuen uns, nächstes Jahr eine Fahrt zu organisieren.

von Regina Hinz



SCHLÖSSER-TOUR IM HERBST UND WINTER

Weniger Besucher, kleine Gruppen, keine Warteschlangen.
Je nach Schloß dauert eine Führung 20-30 Minuten.
Öffnungszeiten Oktober-März von 10-16 Uhr.
Freier Eintritt für Kinder, Erwachsene zwischen 6-14 Euro. Onlinetickets, es gilt die 3G-Regel.

von Tina Weißig



AUGSBURG IM LICHTERMEER - Farben- und Lichtspektakel bei den LIght Nights

Vom 22. Bis 24. Oktober erstrahlt Augsburg von 19 bis 23 Uhr in einem ganz besonderen Licht, wenn die Light Nights an drei Abendenden die Innenstadt in ein begehbares Freiluftkunstwerk verwandeln.

Die Farben und das Licht machen den Rundgang vom Rathausplatz über die Philipp-Welser-Straße bis zum Kö-Park über die BGM-Fischer-Straße zur Moritzkirche zu einem besonderen abendlichen Spaziergang für die ganze Familie oder auch einen Abend zu zweit. Weitere Infos: www.augsburg-city.de/lightnights

von Martina Seitz

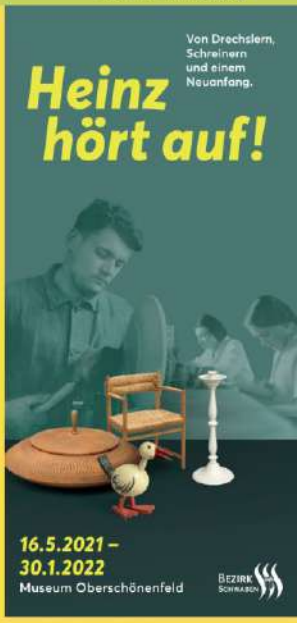
HEINZ HÖRT AUF! Ausstellung im Volkskundemuseum in Oberschönefeld.

Ein über zwei Jahrhunderte gewachsener Familienbetrieb und dann die große Frage: Was passiert, wenn sich kein Nachfolger findet? Hildegard Heinz stellte 2016 den Betrieb ihrer Schreinerei in Waal im Allgäu ein.

Die Ausstellung zeigt die faszinierende Bandbreite der originalen Objekte – von Spielzeug über Wohnaccessoires bis zu zeittypischen Gebrauchsmöbeln.

Eine interessante Ausstellung, die mit dem Natur-Park Haus und einer Einkehr im Restaurant Klosterstüble zu einem schönen Ausflug wird.

von Katrin Mayr



Von Bettina Helbing/Red.

Die Freien Wähler Langerringen informieren:

Landleben Knigge

Was zeichnet das Landleben am meisten aus? Man ahnt es schon, es ist das Land. Die Ortschaften sind umgeben von Feldern und Wiesen, Wäldern und Weihern. Da erstaunt es nicht, dass es immer mehr „Städter“ hinaus aufs Land zieht. Fernab vom Großstadtdschungel voller Lärm, Feinstaub und Anonymität wünschen sich viele ein ruhiges Leben im ländlichen Paradies. Was den meisten allerdings nicht bewusst ist: Das erhoffte Postkartenidyll hat mit dem echten Landleben kaum etwas gemein. Im Sinne von Julia Nissen „Es braucht ein Dorf“ (siehe Gemeindeblatt Ausgabe Juli 2021) möchten wir zu einem guten Miteinander beitragen und haben hierfür einen Landleben-Knigge zusammengestellt.





Beginnen wir gleich mit den Feldern, Wiesen, Weihern und Wäldern. Diese Flächen gehören nicht der Allgemeinheit, sondern haben in der Regel einen Besitzer, der diese auch bewirtschaftet. So schön es auch sein mag, in der Wiese mit dem Hund zu tollen oder im Maisfeld Verstecken zu spielen, so unschön sind die Konsequenzen für den Besitzer. Auf Heuwiesen beispielsweise dürfen Gräser und Kräuter bis zum 1. Schnitt ungestört bienenfreundlich wachsen und blühen. Dabei erreichen sie eine Höhe von bis zu 80 cm. Werden diese Wiesen betreten oder befahren, wachsen die Pflanzen nicht mehr richtig und der Ernteertrag fällt geringer aus. Gleiches gilt für Äcker, insbesondere bei frisch angesäten oder frisch austreibenden Ackerfrüchten.

Einzige Ausnahme sind die vor allem bei Reitern beliebten Stoppelfelder. Diese kann man direkt nach der Ernte, aber noch vor der nächsten Bodenbearbeitung betreten. Den Landwirt sollte man vorher allerdings um Erlaubnis fragen.



Gleiches gilt für Streuobstwiesen und Obstbaumparzellen. Die Regeln hierzu sind recht einfach: Hängt das Obst am Baum, gehört es dem Baumbesitzer. Liegt es auf dem Boden, gehört es dem Grundbesitzer. Wurde der Baum mit einer gelben Schleife markiert, darf jeder ernten. Diese Bäume gehören zur Aktion „Gelbes Band“ vom BMEL (Bundesministerium für Ernährung & Landwirtschaft) und zur Kampagne „Zu gut für die Tonne - gegen Lebensmittelverschwendung“. Weitere Informationen, Standorte und Rezepte findet man auf www.zugutfuerdietonne.de. Beim Ernten sollte darauf geachtet werden, keine Schäden am Baum zu hinterlassen und nur so viel an reifem Obst mitzunehmen wie man selbst verbrauchen kann.



Sind die Früchte „zu gut für die Tonne“ und „zu reif zum selber essen“ können sie ja verfüttert werden, oder? Sollen der schon etwas matschige Apfel und die schrumpelige Karotte den Tieren auf der Weide nebenan „zugute“ kommen, lautet die Antwort ganz klar „Nein“. Egal wie lieb das Schaf, die Kuh oder das Pony auch schauen mag, füttern kann lebensgefährlich werden. Nicht jedes Obst oder Gemüse ist für jede Tierart gesund. Ebenso entfällt oft der natürliche „Aussortierungstrieb“ von Futter, wenn es der Mensch direkt anbietet. Verschluckte Kerne von Steinfrüchten werden im Körper beispielsweise zu hochgiftigem Zyankali (Blausäure) umgewandelt. Das Tier wird dann während der Verdauung von innen heraus vergiftet. Ebenso können allergische Schocks oder Koliken auftreten, die im günstigsten Fall vom Tierarzt zu relativ hohen Kosten behandelt werden und im schlimmsten Fall zum Verenden des Tieres führen können. Selbiges gilt für Rasen- und Heckenschnitt.

Noch etwas, was Weidetiere nicht gut vertragen, ist Hundekot. Dieser kann Salmonellen oder Parasiten übertragen. Gelangt er beim Mähen ins Futter, verdirbt es leichter und kann nicht mehr oder nur zum Teil verfüttert werden. War der Hundekot in einem Kotbeutel, gelangt zudem auch noch Plastik ins Futter. Als Folge vom Qualitätsverlust können Verdauungsstörungen, fütterungsbedingte Totgeburten und Euterentzündungen vorkommen. Daher sollten Kotbeutel, die man erst am Rückweg vom Spaziergang entsorgen möchte, besser gut sichtbar am Wegesrand „geparkt“ werden. So wird auch vermieden, dass Fahrzeuge die Beutel überfahren.

Denn obwohl der Feldweg von Spaziergängern und Radfahrern sehr gerne in der Freizeit genutzt wird, ist er in erster Linie ein Wirtschaftsweg. Das heißt nicht, dass man auf seinen sonntäglichen Spaziergang oder die Gassirunde verzichten muss. Aber man sollte, insbesondere in der Erntezeit, mit erhöhtem landwirtschaftlichen Verkehr rechnen. Dieser umfasst neben Zugmaschinen mit oder ohne Anhänger und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen auch PKWs und in seltenen Fällen auch LKWs. Da kann es im Feld schnell mal eng werden. Hier ist gegenseitige Rücksicht und Verständigung gefragt.



Man merkt es schon: Unser Dorfleben ist geprägt von Begegnungen und dem Miteinander in der Dorfgemeinschaft. Wir treffen uns im Feld, in den Vereinen, in der Schule bzw. Kindergarten, beim Einkaufen, in der Kirche, auf Dorffesten oder beim nachbarschaftlichen Plausch am Gartenzaun.

Hier kennt vielleicht nicht jeder jeden, aber jeder kennt jemanden, der jemanden kennt.

In diesem Sinne sollten wir alle mehr das Gespräch mit unseren Mitmenschen suchen. Die runde Geburtstagsfeier nebenan ist noch im vollen Gange und ein Einschlafen nicht möglich? Einfach rüber gehen und vielleicht wird man sogar auf eine „Geburtstagshalbe“ eingeladen. Das Pferd ist beim letzten Ausritt durchgegangen und man selbst im Getreidefeld gelandet? Der Landwirt lässt sicher mit sich reden. Die Kinder möchten im Herbst Kastanien-Figuren basteln, aber man selbst hat keinen Baum im Garten? Im Dorf finden sich sicher einige Baumbesitzer, bei denen man die Nüsse sammeln darf.

Quellen:
BMEL – Bundesministerium für Ernährung & Landwirtschaft
https://www.br.de/nachrichten/wissen/wie-gefaehrlich-ist-hundekot-fuer-kuehe,Qv3luaL; BR24

Seniorenecke

Von Sabine Wagner

Jetzt im Herbst feiern wir ein besonderes Fest: das Kirchweihfest, in Altbayern auch „Kyrta“ genannt. Die Kirchweih ist bereits seit dem 4. Jahrhundert belegt. In Bayern hatte jede Pfarrei zunächst ihren eigenen Kirchweihtermin, bis 1866 durch einen königlichen Erlass bestimmt wurde, dass das Kirchweihfest einheitlich am 3. Sonntag im Oktober gefeiert wird.

Dass an Kirchweih besonders üppiges Essen auf den Tisch kommt, ist Papst Gregor I. zu verdanken, dem es gefiel, dass man „an den Weihetagen der Kirchen und an den Geburtstagen der Märtyrer und Heiligen Zelte und Lauben um die Kirchen errichtete und festliche Mahle mit religiösen Gebräuchen anstellen sollte. (…)

Luther hingegen vertrat die Ansicht, dass man solchen Festen „mit harter Strafe wehren“ sollte, da „nichts Gutes jemals auskommen ist“.

Für Ludwig Thoma war die Kirchweih das „größte Fest“ im ganzen Jahr, „auf das sich jeder Ehhalten, jeder Austräglер gewissenhaft vorsieht, wo das Essen notarisch gemacht ist und aufgrund rechtskräftiger Urkunden geschieht! Da gibt’s Gselchtes und von allem, was geschlachtet wird, zwei Pfund. So ist’s geschrieben worden und so geschieht es.“

Auch heute noch kündet die rot-weiße Fahne, auch „Zachäus“ genannt, bereits am Samstag das bevorstehende Kirchweihfest an. Früher war bis zu diesem Tag meist die ganze Ernte eingebracht und man hatte somit einen Grund zum Feiern. Beim Kirchweihfest kam oft die ganze Familie zusammen, deshalb mussten allerlei Vorbereitungen getroffen werden:

Die dafür gemästeten Gänse und Enten wurden geschlachtet und am Samstag vor Kirchweih Kirchweihnudeln, auch „Kiachla“ oder „Auszogne“ genannt, gebacken. In manchen Gegenden wurde die erste Nudel in das Ofenfeuer geworfen: Sie war für die armen Seelen bestimmt.

An diesem Tag fanden auch Kirchweihmärkte/Dulten statt: Rund um die Kirche gab es Buden und Stände mit allerhand Nützlichem und die Burschen kauften ihrer Auserwählten ein Lebkuchenherz, Wachsstöckl oder ein schönes Halstuch.

Ein besonderes Vergnügen waren der Kirchweihtanz und die Kirchweihhutschn: In einer Scheune wurde ein breites Brett an Ketten aufgehängt. Zwei Burschen, die an den Enden der Schaukel standen, brachten sie in Schwung. In vielen Orten wie z.B. Gelting bei Bad Tölz und Nussdorf a. Inn lebt dieser Brauch mittlerweile wieder auf.

In Raisting hingegen kennt man den Betteltanz: Zwei Burschen sammeln im Ort Tänzer und Tänzerinnen. Sie „betteln“ diese sozusagen zusammen. Um die Mittagszeit werden alle Mädchen mit Musik und einer langen Rute von den „Ruatnbuam“ zur Wirtschaft geführt. Dort suchen sie sich einen Tänzer für den ganzen Tag aus und müssen für ihn auch die Zeche bis zum Abend bezahlen.

Vielerorts ist Kirchweih also immer noch ein großes Fest, auch wenn es nicht mehr so ausgiebig gefeiert wie früher: „A richtiger Kirta dauer bis zum Irta (Dienstag). Wann se’s duat schicka, aa bis zum Migga (Mittwoch)!“

(Quelle: Altenseelsorge im Bistum Augsburg, Arbeitshilfe 2010, S.12/13)



Die „Zachäus“ genannte Kirchweihfahne erinnert nach dem Volksmund an den Zöllner Zachäus, der auf einen Baum kletterte, um Jesus sehen zu können und sich dabei seine rote Hose zerriss, so dass sein weißes Hemd herausschaute!

Gehirnjogging

Bei diesen Sprichwörtern ist etwas durcheinandergeraten! Wie heißen sie richtig?

Wer im Glashaus sitzt, der rostet!

Gelegenheit kommt vor dem Fall!

Ein blindes Huhn wäscht das andere!

Neue Besen soll man nicht wecken!

Eigener Herd ist ein sanftes Ruhekissen!

Die Axt im Haus macht die Musik!

Der Klügere fängt den Wurm!

Was Hänschen nicht lernt, isst er nicht!

Termine

Öffnungszeiten der Bauschutt-/ Grünabfalldeponie Letztmalige Öffnung

Die Deponie für Bauschutt, Grünabfälle und Baumschnitt (am Burghof, Verlängerung Burgstraße) ist ab

Samstag, 06. November 2021
jeden Samstag in der Zeit **von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr** geöffnet.

Am Samstag, 20.11.2021 ist die Schuttgrube **letztmals** für die Anlieferung geöffnet.

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Graue Restmülltonne und –container 80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l bei 14-tägiger Abholung	Fr., 29.10. Fr., 12.11.
Gelber Sack/Gelbe Tonne	Do., 04.11. Mi., 17.11.
Blaue Altpapiertonne Langerringen, Westerringen, Schwabaich	Mi., 03.11.
Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg	Di., 09.11.
Braune BioEnergietonne	Fr., 22.10. Sa., 06.11.

Diese Ausgabe erscheint mi Unterstützung von:



Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

17. November 2021

Redaktionsschluss: 5. November 2021

Artikel bitte an: Martina Seitz (**gemeindeblatt@langerringen.de)**

Impressum:

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch 1. Bürgermester Marcus Knoll
Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321
Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung
Bildnachweise: Privat gekennzeichnet